

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09260631
Kreis Leipzig, Stadt
Gemeinde Leipzig, Stadt
Anschrift Kieler Straße 16; 18
Gem. * Fl-stck. * Flur Mockau * 45/b; 45/1

Kurzcharakteristik

Doppelmietshaus in geschlossener Bebauung; mit Läden, Putzfassade, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Der Name Gustav Emil Reiche steht für Finanzierung, Ausführung, Bauleitung und darf mit Sicherheit auch für die Entwürfe in Anspruch genommen werden. Vom April 1903 datieren die Pläne für ein Wohnhaus an der Hauptstraße (heute Kieler Straße 16) mit nur einer Wohnung in den oberen Etagen - mit Hausflur, Contor, Geschäftslokal und Lagerräumen im Erdgeschoss. Im Juni 1903 wurde der Abbruch der alten Baulichkeiten auf dem Grundstück genehmigt, eine Wohnhausbebauung in geschlossener Reihe wegen des fehlenden Ortsgesetzes jedoch verwehrt, obwohl der Gemeinderat die Absicht hegte, an der Hauptstraße viergeschossige Häuserzeilen zuzulassen. Dennoch begann Reiche im Juli ohne Genehmigung mit den Ausschachtungs- und Gründungsarbeiten, erhielt im August die beantragte Ausnahmegenehmigung für vierstöckige Bauweise. Zum 14. April 1904 wurde die Ingebrauchnahme gestattet; zeitgleich war ein Hofgebäude mit Waschhaus zur Ausführung gekommen. Im Jahr 1923 war erstmals beabsichtigt, das im Hintergebäude eingerichtete photographische Atelier in Wohnraum umzunutzen (Umsetzung des Vorhabens erst 1932/1933). Ebenfalls 1923 gelangten Pläne für eine Dachwohnung zur Vorlage (nicht ausgeführt), 1943 für einen von Lebensmittelhändler und Kaufmann Georg Blumenberg als notwendig erachteten Schuppen im Hof (nicht genehmigt). Vorgesehen waren 1957 ein Neuverputz der Hoffront und Abbruch der Balkone sowie 1969 der Umbau von Parterre und 1. Obergeschoss, um zusätzliche Räume für die Erweiterung der Ambulanz Kieler Straße 18, als Zweigstelle der Poliklinik Schönefeld, zu erlangen. Für das Zwillingshaus Nr. 18 erhielt Reiche die Baugenehmigung im November 1903, im März 1904 war es bezugsfertig, besaß 1930 ein schadhaftes Dach und 1960 wurde im Erdgeschoss unter Federführung der Stadtbezirksbauleitung eine Kinderambulanz eingerichtet.

Über Granitschwelle und Sockel mit Rustikaquaderung aus Sandsteinwerkstein stehen drei glatt verputzte, durch Polygonalerker akzentuierte Geschosse mit reichem Dekor und seitlichen Balkonloggien. Reicher vegetabilischer und figürlicher Jugendstilstick gibt dem Doppelhaus Nr. 16/18 ein herrschaftliches Gepräge, was sich im Inneren mit einer reichen Ausstattung fortsetzt, u.a. Stuckreliefs und farbige Fußbodenfliesen im Eingangsbereich. Das Doppelmietshaus besitzt einen baugeschichtlichen Wert, da es den Übergang zur viergeschossigen Bauweise an der ehemaligen Mockauer Hauptstraße dokumentiert und zudem eine großartige Jugendstilfassade besitzt; die Lage gegenüber der Mockauer Kirche ist von ortsbildgestaltendem Wert.

LfD/2018

Datierung 1903 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer
 Aufnahmejahr
 Fotograf
 Beschreibung

XXVII/71/74



Fotonummer
 Aufnahmejahr
 Fotograf
 Beschreibung

F 09260631 A

2017

Nitzsche, Mathis

Mietshaus in geschlossener Bebauung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09260631 L
2020
Nitzsche, Mathis
Doppelmietshaus in geschlossener Bebauung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09260631 M
2022
Nitzsche, Mathis
Doppelmietshaus; Ansicht Nr. 18



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

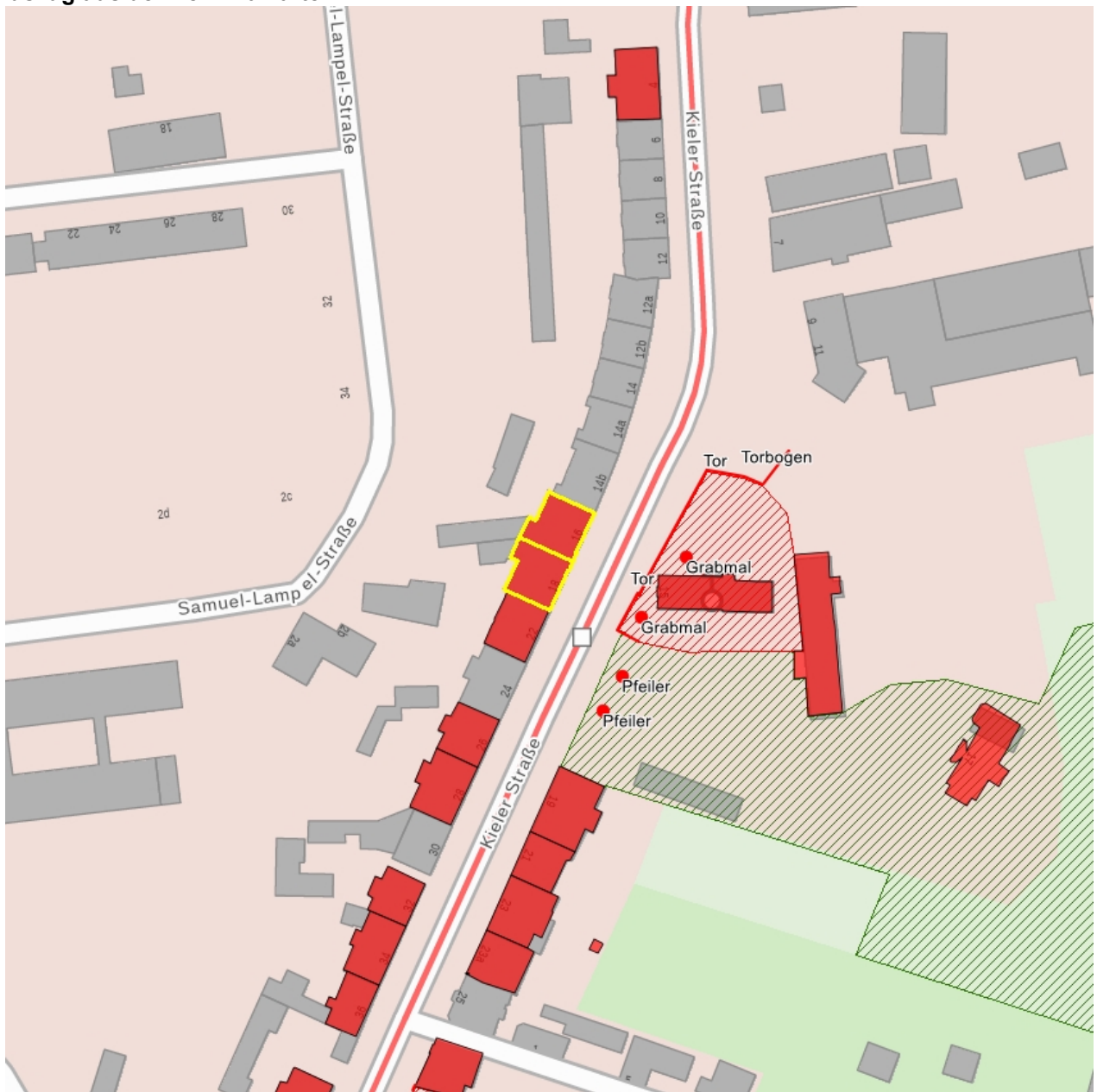
F 09260631 N
2024
Nitzsche, Mathis
Doppelmietshaus; Hauseingang Nr. 18



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09260631 O
2026
Noack, Thomas
Doppelmietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

